“Märchenzeit”

Herbstkonzerte 2025

Main Orchester Frankfurt der Dreikönigsgemeinde

Main Orchester

FRANKFURT

www.main-orchester-frankfurt.de

Programm

Engelbert HUMPERDINCK (1854 - 1921)

Ouvertüre zu „Hänsel und Gretel“

Robert SCHUMANN (1810 - 1856)

Konzert für Violincello und Orchester a-Moll, op. 129

P A U S E

Sergei Sergejewitsch PROKOFJEW (1891 - 1953)

Romeo und Julia Suite Nr. 2, op. 64b

1 Die Montagues und die Capults
2 Julia, das kleine Mädchen
3 Pater Laurentius
4 Tanz
5 Romeos Abschied von Julia
6 Tanz der jungen Mädchen
7 Romeo am Grabe Julias

Dirigent: Philipp Klamroth

Solist: Basile Orth

Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Herbstkonzerte 2025 – „Märchenzeit

Liebe Konzertbesucher*innen,

schön, dass Sie da sind!

Freuen Sie sich gemeinsam mit uns auf ein Herbstkonzert, das märchenhafte Stimmungen, romantische Poesie und dramatische Klangbilder vereint.

Engelbert Humperdincks Ouvertüre zu Hänsel und Gretel entführt mit ihren schwelgerischen Melodien und volkstümlichen Motiven direkt in die zauberhafte Welt des bekannten Märchens – eine Musik, die zwischen kindlicher Unschuld und dramatischer Zuspitzung schillert.

Im Mittelpunkt steht **Robert Schumanns Konzert für Violoncello und Orchester in a-Moll, op. 129**, das 1850 entstand. Es gilt als lyrisch-poetisches Gegenstück zu virtuosen Bravourkonzerten seiner Zeit. Statt auf äußeren Glanz setzt Schumann auf innige Melodien, symphonische Dichte und eine enge Verflechtung zwischen Solist und Orchester. Wir freuen uns sehr, dass wir für den Solopart den Cellisten Basile Orth gewinnen konnten, der die melancholische Tiefe wie auch die kantablen Linien des Werkes regelrecht zum Strahlen bringt.

Zum Finale erklingt **Sergej Sergejewitsch Prokofjews Romeo und Julia-Suite Nr. 2.** Ursprünglich für das gleichnamige Ballett komponiert, bündeln die ausgewählten Sätze all das, was diese Musik so packend macht: mitreißende Tänze, lyrische Liebesszenen und dramatische Zuspitzungen bis hin zu Julias Tod. Prokofjews unverwechselbarer Stil lässt Shakespeares Tragödie als eindringliches musikalisches Drama lebendig werden.

Zum Schluss haben wir noch zwei Hinweise/Bitten in eigener Sache: Wir freuen uns über Ihre Fotos während des Konzerts – bitte verzichten Sie dabei auf den Blitz, um das Musikerlebnis nicht zu stören. Wer mag, kann uns übrigens gerne auf Facebook (Main Orchester Frankfurt) oder Instagram (@mainorchester) taggen. Wir freuen uns ebenfalls sehr über Applaus am Ende eines Stücks, zwischen den Sätzen bitte etwas Geduld haben – so kommt die Musik am besten zur Geltung.

Wir freuen uns auf einen märchenhaften Abend mit Ihnen und wünschen Ihnen ganz viel Freude beim Konzert.

Ihr Main Orchester Frankfurt

Philipp Klamroth (geb. Müller) wurde 1992 in Frankfurt am Main geboren und begann im Alter von sechs Jahren seine musikalische Ausbildung. 2002 trat er dem heimischen Posaunenchor bei und entdeckte dort seine Leidenschaft für die Posaune. 2007 wurde er stellvertretender Solo-Posaunist des Main-Orchester-Frankfurt (vormals Jugend-Musik-Ensemble). Sein Musikstudium begann er 2012 an der Musikhochschule Münster mit dem Hauptfach Posaune in der Klasse von Jochen Schüle. Vier Semester später erweiterte er sein Studium um den Bereich Orchesterleitung bei Prof. Joachim Harder und Marion Wood. Nach dem Bachelorabschluss setzte er seine Ausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt fort, wo er in der Posaunenklasse von Prof. Hans Rückert studierte und seine Dirigierstudien bei Prof. Alfred Stenger und Prof. Michael Böttcher fortführte. Seinen Masterabschluss mit Schwerpunkt Orchestermusik ergänzte er 2022 durch einen weiteren Master in Instrumentalpädagogik bei Lutz Glenewinkel. Philipp Klamroth ist Bassposaunist des Blechbläserensembles Blechpur und sammelte Orchestererfahrung u. a. im Sinfonieorchester Münster, der Neuen Philharmonie Westfalen sowie der Philharmonie Südwestfalen. Pädagogisch war er an der Westfälischen Schule für Musik tätig und unterrichtet derzeit an der Musikschule Taunus. Seit 2020 ist er künstlerischer Leiter und Dirigent des Main-Orchester-Frankfurt und leitet außerdem den Posaunenchor der Südostgemeinde Darmstadt. Darüber hinaus ist Philipp Klamroth ständiger Dozent und Lehrgangsleiter beim Posaunenwerk der EKHN sowie beim Evangelischen Posaunendienst in Deutschland.

Basile Orth entdeckte bereits im Alter von acht Jahren seine Leidenschaft für das Violoncello und begann seine musikalische Ausbildung am Feuermann-Konservatorium der Kronberg Academy. Schon früh zeigte sich sein ausgeprägtes Talent und seine Begeisterung für das Instrument, sodass er bald durch intensiven Unterricht und vielfältige musikalische Erfahrungen gefördert wurde.

Basile Orth setzte seine künstlerische Laufbahn mit einem Bachelor- und anschließendem Masterstudium an zwei Musikhochschulen in Deutschland fort – der Hochschule für Musik und Tanz Köln sowie der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Dort studierte er bei den Professorinnen und Professoren Susanne Müller-Hornbach und Bonian Tian, die ihn sowohl technisch als auch musikalisch nachhaltig beeinflussten. In dieser Zeit sowie darüber hinaus sammelte er wertvolle Orchester- und Ensembleerfahrungen. So war er unter anderem Mitglied des Studio Musikfabrik, einem Ensemble, das sich auf zeitgenössische Musik spezialisiert hat, sowie der Jungen Deutschen Philharmonie, wo er mit Musikerinnen und Musikern aus dem gesamten deutschsprachigen Raum zusammenarbeitete. Außerdem war er als Akademist am Staatstheater Kassel tätig, wo er Einblicke in das professionelle Musiktheater- und Konzertleben gewann. Heute ist Basile Orth freiberuflich als Cellist tätig. Sein künstlerisches Wirken umfasst sowohl solistische als auch kammermusikalische Projekte und er ist regelmäßig in verschiedenen Ensembles und Konzerten in der Region zu erleben.

Historie des Main Orchester Frankfurt

Das Main Orchester Frankfurt der Dreikönigsgemeinde (ehemals: Jugend-Musik-Ensemble) wurde 1998 durch Christian Münch-Cordellier (*1980) gegründet. Bereits seit 1995 trafen sich einige Schüler*innen der Carl-Schurz-Schule (Frankfurt am Main) zum gemeinsamen Musizieren außerhalb der Schulzeit – zur Gründung des jungen Ensembles war es da nicht mehr weit hin. Seitdem treffen sich regelmäßig Amateurmusiker:innen beinahe jeden Alters aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet zum gemeinsamen Musizieren.

Christian Münch-Cordellier hatte seit Gründung des Orchesters die künstlerische Leitung inne. In den Jahren 2015 und 2016 wurde er von Simon Edelmann vertreten. Seit Herbst 2019 leitet Philipp Klamroth (geb. Müller) nun das Main Orchester Frankfurt, nachdem er bereits seit 2017 das Assistenz-Dirigat inne hatte. Diese künstlerische Leitung zeichnet sich besonders durch kreative Impulse im Rahmen der Probenarbeit sowie durch eine musikgeschichtliche Einbettung der gespielten Werke aus. Zu unseren Ehrenmitgliedern zählen neben Christian Münch-Cordellier auch die Cellistin Sabine Krams und der Fagottist Ralph Sabow.

Unsere Proben finden Samstags entweder im Gemeindesaal der Dreikönigskirche oder in verschiedenen Kirchen, wie der Bergkirche oder Andreaskirche statt. Neue Mitspielende sind jederzeit herzlich willkommen.

Jedes Jahr wird jeweils für die Herbst- und die Frühlingszeit ein musikalisches Programm erarbeitet, das unter einem Leitmotto Werke unterschiedlichster musikgeschichtlicher Epochen vereint. So finden sich in der Werkchronik des Main Orchester Frankfurt Kompositionen, die bis in die Renaissance zurückreichen (Ludwig Senfl, 1486-1542: Lust hab ich ghabt zuer Musica für Blechbläser). Neben Werken des Barock, der Klassik und Romantik werden dabei auch Kompositionen der klassischen Moderne von unserem Orchester auf die Bühne gebracht – u.a. Werke von Paul Hindemith (1895-1963), Walter Leigh (1905-1942) und Kurt Schwaen (1909-2007). Ein besonderes Anliegen des Orchesters ist die Zusammenarbeit, mit zeitgenössischen Komponist*innen wie Arthur Schall (*1979), Barbara Heller (*1936) oder Diana Čemerytė (*1974). Ein buntes musikalisches Programm wird dabei regelmäßig durch Uraufführungen ergänzt – kleine Momente der Musikgeschichte werden hier für unser Publikum und das Orchester direkt erfahrbar.

Orchestervorstand

Seit 2017 verfügt das Main Orchester Frankfurt über einen eigenen Vorstand, der die Interessen der Musiker*innen vertritt und besondere organisatorische Aufgaben übernimmt. Dazu zählt neben der Planung der Konzerte unter anderem die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch die Organisation der Probenwochenenden und gemeinsamer Apfelweinstuben-Besuche. Einzelne Mitglieder des Orchesters werden auf zwei Jahre in den Vorstand berufen.

Carina Weigand, Laura Schwarz, Hanna Knötzele, Clarissa Kehrl, Justine Merz, Jacqueline Aktas, Hannah Müller (v.l.)

Förderverein

Das Main Orchester Frankfurt (bis 2018 noch Jugend-Musik-Ensemble) wurde seit seiner Gründung im Jahr 1998 zunächst viele Jahre lang ehrenamtlich geleitet. Doch mit der Anzahl der Musizierenden, dem musikalischen Niveau und dem Bekanntheitsgrad stieg auch der organisatorische Aufwand stetig an. Um das Ensemble und seinen Dirigenten Christian Münch-Cordellier auch langfristig finanziell unterstützen zu können, wurde im August 2010 der Förderverein des Jugend-Musik-Ensembles Frankfurt am Main e.V. ins Leben gerufen.

Inzwischen haben wir mehr als 60 Mitglieder und können den Dirigenten des Main Orchester Frankfurt ein regelmäßiges Honorar zahlen. Weitere Ausgaben sind beispielsweise Leihe bzw. Kauf von Noten, Anschaffen von Notenständern sowie diverse Konzertnebenkosten. Auch Aushilfen für die Konzerte können für ihre Unterstützung eine kleine Aufwandsentschädigung erhalten.

Die Mitglieder entrichten jährliche Beiträge zwischen € 25 und € 200. Weitere Einnahmen stammen aus freien Spenden und anderen Zuwendungen. Trotzdem ist der Förderverein auch in Zukunft auf neue Mitglieder und Spender:innen angewiesen. Daher unser Appell: Werden Sie noch heute Mitglied im Förderverein und unterstützen Sie ein im Rhein-Main-Gebiet einmaliges Orchester. Übrigens: Sowohl der Mitgliedsbeitrag als auch eine Spende sind steuerlich absetzbar!

Vorstand:
Matthias Zerm (Vorsitz)
Uwe Biermann (Finanzen)
Nils Schwab (Schriftführer)

Main Orchester Frankfurt
(Spielzeit Herbst 2025)

DIRIGENT
Philipp Klamroth

1. VIOLINE
Jennifer Hasel (Konzertmeisterin), Krystyna Brunner, Hanna Knötzele, Amina Reccius, Maline Reccius, Schirin Schwarz

2. VIOLINE
Steffi Benesch, Johannes Betschel, Fiona Bonzelius, Heiko Joosten, Juyeon Park, Christine Schulte, Edith Tapia-Raymond, Carina Weigand

VIOLA
Jacqueline Aktas, Eckart von Blumenthal, Olaf Heim, Christoph Heinatsch, Anna Kowalczyk, Leonie Winkler-Lauble

VIOLONCELLO
Sophia Bertsch, Johanna Betz, Andreas Eller, Martin Henke, Sarina Lang, Justine Merz

KONTRABASS
Jahn Wehrle

HARFE
Johannes Pohlner

PAUKE
Simon Vetter

QUERFLÖTE
Nils Schwab, Laura Schwarz
Piccolo: Maike Holstein

OBOE
Bettina Andreska, Matthias Zerm

KLARINETTE
Bernd Schöner
Bassklarinette: David Jona Steinschen

FAGOTT
Anna Kocan, Boris Wittekindt

HORN
Emil Duisberg, Phillip Kranz, Herman Schreuder

TROMPETE
Frederik Krenzer, Julius Schmunk

POSAUNE
Max Dreher, Hannah Müller, Jonathan Saamer

TUBA
Maximilian Rübner

Impressum
Herausgeber: Förderverein des Main Orchester Frankfurt e.V.
V.i.S.d.P.: Justine Merz, Laura Schwarz (vorstand@main-orchester-frankfurt.de)

Main Orchester
FRANKFURT

Förderverein des
Main Orchester Frankfurt e.V.
c/o Uwe Biermann
Anton-Burger-Weg 76
60599 Frankfurt

IBAN: DE17 5206 0410 0004 0051 20
BIC: GENODEF1EK1 BLZ 520 604 10

Du willst mehr über uns wissen?
Scan mich!

VORANKÜNDIGUNG FRÜHJAHRSKONZERTE 2026
SAVE THE DATE: 25. UND 26. APRIL 2026

Unter anderem mit Werken von Beethoven, Sibelius und Schubert.

Die nächste Probenphase beginnt am 10. Januar 2026 in der Tucholskystraße 40, 60598 Frankfurt am Main!

Du willst mitspielen? Dann komm gerne vorbei!
Mehr Infos unter www.main-orchester-frankfurt.de